

# Ab in die Kiste

In den vergangenen Jahren immer als Stiefkind der Schießsportdisziplin IPSC angesehen, freut sich die "Modified"-Division über erheblichen Zuwachs — so auch bei der WM in Ecuador mit 49 Startern.



## Georg Fabricius und Sascha Numßen

**W**er Modified schießt, muß schon kerngesund sein!" Diese Aussage hört man immer wieder, wenn man sich in IPSC-Schützenkreisen umhört. Tatsächlich erfordert die Beherrschung des Sportgeräts einen nicht unerheblichen Kraftaufwand und enorme Waffenkontrolle. Hierfür gibt es zwei Gründe: Einerseits die aufgrund des Regelwerkes eingeschränkte Größe der Waffe, andererseits der vorgeschriebene Mindestimpuls für den "Major-Factor", der mit mindestens 10 mm Geschoßdurchmesser erreicht werden muß. Allerdings führt die geringe Lauflänge der Waffen — kombiniert mit Gasentlastungsbohrungen zur Dämpfung des Hochschlags — oft dazu, daß Fabrikmunition in .40 S & W nicht verwendet werden kann, da der notwendige Impuls nicht erreicht wird.

**D**as Maß der Dinge: Eine Sportwaffe für die Disziplin muß mit eingeführtem Magazin und in "ready condition" in einen Maßkasten mit 225 x 45 x 150 mm (plus 1 mm Toleranz) passen. Dies ist die einzige waffentechnische Restriktion. Darüber hinaus erkannten die Teilnehmer aber schnell, daß ein Leuchtpunktvisier auch bei derlei modifizierten Pistolen enorme Vorteile bringt. So wurden in den Anfangsjahren vornehmlich kleine, auf dem Verschuß montierte Leuchtpunktvisiere à la Docter Sight verbaut. Recht häufig jedoch widerstanden diese nicht dem enormen Rückstoß einer 40er und quitierten schon nach kurzer Zeit den

Dienst. Nach vielen Versuchen mit Alternativoptiken sind fast alle Hersteller dazu übergegangen, das C-More Sight zu verwenden, da es durch seine Konstruktion den enormen Belastungen auf diesen ruppigen Kurzwaffen standhält. Dermaßen eingeschränkt durch Bauhöhe und -länge des Sights, sind an den Erfindergeist der Produzenten entsprechende Anforderungen gestellt. Schließlich will man eine hohe Magazinkapazität erzielen und eine Lauflänge anbieten, die das Erreichen des Major-Faktors (immerhin 170) möglich macht. Das bietet beste Voraussetzungen für einen Vergleich verschiedener Systeme:

**Tschechischer Dauerbrenner:** Der erste Kandidat in unserem Quartett kommt vom CZ-Importeur Frankonia in Würzburg und wird dort von den beiden Büchsenmachern Alex Bär und Herbert Sutton auf Basis der bekannten CZ 75 ST IPSC gebaut. Liebhaber schwerer Ganzstahlwaffen werden sich auf "den ersten Griff" mit der **CZ 75 Modified** anfreunden. Mit Abstand die schwerste aller vier Waffen, macht sie einen grundsoliden und sehr gut verarbeiteten Eindruck. Für das Checkering am Griffstück und unter dem Abzugsbügel braucht man fast schon einen Waffenschein, so scharfkantig haben die beiden Spezialisten das Material mit der Feile bearbeitet. Die Bedienelemente sind verchromt und außerordentlich gut erreichbar, auch für eine unserer Testpersonen — einen Linkshänder. Das "Dust-Cover" der CZ 75 wurde schräg gekürzt und seitlich mit jeweils zwei Flutungen versehen, die optisch ansprechend

Die Schußleistungen im Vergleich

| Munition                 | CZ 75 Modified Streukreis/Faktor | Tanfoglio Buzz-Custom Streukreis/Faktor | SPS Modified Comp Streukreis/Faktor | SVI IMM Modified Streukreis/Faktor |
|--------------------------|----------------------------------|---|-------------------------------------|------------------------------------|
| IMI 180 grs FMJ          | 70,1 / 177,6                     | 46,9 / 172,8                            | 46,2 / 160,4                        | 36,0 / 165,9                       |
| Federal AE 155 grs FMJ   | 64,1 / 177,1                     | 82,3 / 173,9                            | 43,2 / 161,2                        | 76,1 / 166,3                       |
| Blazer Brass 165 grs FMJ | 61,1 / 169,6                     | 63,0 / 165,1                            | 80,4 / 158,5                        | 75,3 / 161,9                       |
| PMC 165 grs FMJ          | 111,5 / 157,2                    | 66,3 / 150,1                            | 52,7 / 147,4                        | 48,2 / 149,0                       |

sind. Der angesetzte Magazintrichter sorgt für sichere Magazinwechsel im Wettkampfstreß, unterstützt aber auch den Handballen und sorgt so für einen angenehmen Griff.

Das C-More Sight ist auf einer externen Alu-Montage befestigt, die an der linken Seite eine Daumenaufklappe aufweist. Diese ist natürlich ein individuelles Zubehör, das auf Kundenwunsch angebracht wird. Überhaupt ist laut Aussage von Oliver Lux, Einkaufsleiter bei Frankonia, vieles an der Waffe auf Kundenwunsch machbar. So kann zum Beispiel ein anderes Finish oder ein abweichendes Checkering angebracht werden.

Der Schlitten der CZ 75 weist im vorderen Bereich drei Längsfräsungen auf, die mit den insgesamt elf Bohrungen im Lauf korrespondieren. Jede dieser Gasentlastungsbohrungen ist 3 mm groß und etwa 15 Grad nach vorn geneigt. Leider etwas enttäuschend ist

das Spiel zwischen Griffstück und Verschluss. An der Rückseite des Verschlusses ist ein "Slide Racker" angebracht, der beim Durchladen einen besseren Halt der Finger ermöglicht. So sinnvoll ein solches Teil auch ist, so mühselig ist es aber, es jedes Mal abzubauen zu müssen, um den Verschluss abzunehmen.

Alle anliegenden Flächen der CZ 75 Modified wurden rundum auf den Maßkasten optimiert. Daher schliß man das C-More an der Rückseite schräg ab und kürzte den Heligkeitsregler. Zum Ein- und Ausschalten muß nun ein kräftiger Fingernagel oder ein Schraubendreher benutzt werden. Diese Details zeigen, daß zur Verbesserung der Maße auch zu ungewöhnlichen Mitteln gegriffen wird. Allerdings müssen sich die Techniker bei

**Die Bedienelemente sind bei CZ und Tanfoglio gut erreichbar, der Magazinknopf umsteckbar und die Sicherung beidseitig. Die CZ verfügt darüber hinaus über eine Daumenaufklappe und eine im Schwalbenschwanz der Kimme geführte Durchladehilfe.**

Frankonia wohl leicht vermissen haben, denn die CZ 75 besteht mit Leichtigkeit den Test im Maßkasten. Mit etwas Geschick und einem anderen Magazinboden ließe sich die Magazinkapazität sicher noch um einen Schuß von den serienmäßigen 16 auf 17 Patronen erhöhen. Damit wäre die CZ 75 dann auch einigermaßen konkurrenzfähig, denn 17 +1 sollten es schon sein, um die häufig vorkommenden Übungen mit einer Mindestanzahl von 16 Schuß beruhigt absolvieren zu können und sich einen Magazinwechsel zu ersparen.

**Bella Italia:** Zweiter Hochleistungssportler in der Arena ist die **Tanfoglio Buzz-Custom**, die uns vom deutschen Importeur für Tanfoglio IPSC-Waffen, der Firma BAWO in Celle, zur Verfügung gestellt wurde. Mit Hartchrom-Finish

und den polierten Seitenflächen macht die Buzz einen eleganten Eindruck. Abstammend von der Limited Custom HC, hat Tanfoglio die notwendigen Anpassungen vorgenommen, um die Buzz in der Modified-Klasse mitspielen zu lassen. Das Griffstück wurde an der Rückseite abgefräst und die Gesamtlänge der Pistole dem Kastenmaß angepaßt. Die Tanfoglio-Ingenieure nutzen in der vorliegenden Konfiguration das Kastenmaß etwas besser aus als ihre Würzburger Kollegen, denn die Tanfoglio fällt saugend in den Kasten.

Auch wenn sie in der Konstruktion sehr der CZ ähnelt, so sind bei genauerem Hinschauen einige Unterschiede zu sehen: Äußerlich fällt als erstes der lange Sporn des Beavertails ins Auge, welcher mitverantwortlich für die schon allseits bekannte, phantastische Handlage bei der Tanfoglio ist. Allerdings sind die Griffschalen bei der Testwaffe viel zu schmal und füllen eine halbwegs große

Hand nicht genügend aus, um dem Rückstoß einer ruppigen 40er auf Dauer energischen Widerstand entgegenzusetzen. Alternativ wird die Buzz aber auch mit dickeren Holzgriffschalen mit Fischhaut-Punzierung ausgeliefert.

Die Bedienelemente sind in Kontrast zu der verchromten Oberfläche der Waffe schwarz brüniert und gut erreichbar. Der Magazinknopf ist ebenso wie bei der CZ für Linkshänder umsteckbar, nur der Abzugswiderstand ist etwas härter als bei dem tschechischen Schwestermodell. Während der CZ-Abzug bei etwa 700 g auslöst, werden bei der Tanfoglio zirka 400 g mehr benötigt. Da ein Abzugstuning bei CZ oder Tanfoglio aber keine Hexerei darstellt, sollte ein kurzes Handanlegen von Uwe Wolff im Hause BAWO auf Kundenwunsch möglich sein. Beide Pistolen haben einen leichten Vorzug bis zum Druckpunkt und kommen mit einem einstellbaren Triggerstop in Form einer Inbus-Schraube, die durch den Abzug geschraubt ist und an den Rahmen anstößt.

**Das Dust-Cover der CZ ist vorn angeschrägt; wie die Tanfoglio hat sie Gasentlastungsbohrungen mit entsprechenden Ausfräsungen im Schlitten. Das C-More links sitzt auf einer Alu-Montage, daß andere ist ein modifiziertes "Serendipity".**

Bei der Italienerin fällt die hervorragende Passung zwischen Griffstück und Verschluss ins Auge. Die Magazine der Tanfoglio fassen 17 Patronen, interessanterweise kommen hier Federsätze mit Zubringern der Konkurrenzmarke SPS zum Einsatz. Nach Auskunft von BAWO werden die Federsätze der spanischen Firma, die eigentlich als Nachrüstsätze für deren Magazine gedacht sind, zusammen mit jedem Magazin für die Buzz ausgeliefert. Der Schlitten weist an der Oberseite zwei Längsfräsungen auf, die mit jeweils vier Bohrungen im Polygonlauf korrespondieren. Jede Bohrung ist 3,7 mm



**Modell:** CZ 75 Modified  
**Preis:** € 2599,-  
**Kaliber:** .40 S & W  
**Kapazität:** 16 + 1 Patronen  
**Maße (L/B/H):** 210 x 44,7 x 194 mm  
**Laufänge:** 101,5 mm  
**Gewicht:** 1286 g  
**Ausführung:** Ganzstahlwaffe, gecheckertes Griffstück/Abzugsbügel, 11 Gasentlastungsbohrungen, Triggerstop, Dust-Cover schräg gekürzt, verchromte Bedienelemente, beidseitige Sicherung, umsteckb. Magazinknopf, Durchladehilfe, Magazintrichter, Alu-Montage mit C-More, 4 Magazine.



groß und leicht vorwärts geneigt, um auch hier den Gasdruck möglichst vom Leuchtpunktvisier wegzuleiten. Dies gelingt trotz fehlendem "Blast Shield" gut, denn die Scheibe des auch auf der Buzz verbauten C-More verschmutzt nicht sehr arg. Hier reicht es, nach et-

wa 70 bis 100 Schuß kurz über die Linse zu wischen, um wieder für freie Sicht zu sorgen. Im Gegensatz zur CZ wird bei der Tanfoglio keine externe Montage für das C-More angebaut, sondern man verwendet das Modell "Serendipity" und modifiziert es dahingehend, daß

die serienmäßigen Befestigungsbacken abgeschnitten und neue Löcher gebohrt werden, um das Glas tiefer montieren zu können. Zur Montage werden auf jeder Seite zwei der bereits serienmäßig im Griffstück vorhandenen vier Schraubenlöcher verwendet.



**Bolero:** Der nächste Kandidat kommt aus Spanien und heißt **SPS Modified Comp**. Der Namen offenbart bereits die mit Sicherheit interessanteste technische Variante aller Testwaffen, denn die Pistole verfügt über einen echten Zwei-Kammer-Kompensator, der mit einem Konus auf den Lauf aufgeschraubt ist. Zusätzlich zu dieser Rückstoßbremse befinden sich im Lauf insgesamt vier 2,2-mm-Bohrungen, von denen die hinteren beiden rund 30 Grad nach vorn geneigt sind. Der Kompensator selbst ist 24 mm lang, also lassen die Spanier ziemlich genau ein Zoll Lauflänge auf der Strecke, um

**Modell:** Tanfoglio Buzz-Custom  
**Preis:** € 1920,-  
**Kaliber:** .40 S & W  
**Kapazität:** 17 + 1 Patronen  
**Maße (L/B/H):** 221 x 42,7 x 185 mm  
**Lauflänge:** 114,5 mm  
**Gewicht:** 1175 g  
**Ausführung:** Ganzstahlwaffe, Hartchrom-Finish, Beavertail mit langem Sporn, brünierte Bedienelemente, beidseitige Sicherung, Magazinknopf umsteckbar, 8 Gasentlastungsbohrungen, schmale Alu-Griffschalen, Triggerstop, modifiziertes C-More "Serendipity", zwei Magazine.

möglichst effektiv den Rückstoß dämpfen zu wollen.

Aufgebaut auf dem modularen Griffstück, welches allen SPS-Pistolen eigen ist, sieht die Waffe im Duo-Tone-Finish sehr ansprechend aus. Als einzige Waffe unseres Quartetts kommt sie mit einem OKO-Leuchtpunktvisier aus tschechischer Produktion – befestigt mit einer Montage aus SPS-Fertigung, die einseitig mit vier Schrauben am Griffstück angebracht ist. Das OKO hat zwei Schiebeschalter, ei-

**Die Alu-Griffschalen der Tanfoglio Buzz-Custom bieten Schützen mit einigermaßen großen Händen nicht genug Halt, um die 40er zu bändigen. Importeur BAWO bietet jedoch auch dickere Holzgriffschalen mit punzierter Fischhaut (r.) an.**



nen für An/Aus, den anderen für die Einstellung der Leuchtintensität. Da es aber auch hier nur zwei Stellungen gibt, nämlich hell und dunkel, ist das OKO-Dot für einen professionellen Einsatz ziemlich ungeeignet. Neben den bekannten Problemen in Sachen Haltbar-

keit sorgt diese Billigversion des OKO-Dot für eine Abwertung des Gesamteindrucks bei der SPS. Das Griffstückunterteil aus Kunststoff hat einen integrierten "Jet-Funnel", hinten abgeschrägt, um dem Kastenmaß Genüge zu tun. Auch die SPS erfüllt diese Disziplin mit Bravour, paßt sie doch mit eingeführtem Magazin leicht in die Maßkiste.

Die Bedienelemente sind bei der SPS 1911er typisch gut zu erreichen, die beidhändige Sicherung läßt sich einfach

punktvisiers zu erreichen. Der Abzug ist verbesserungsbedürftig und in der vorliegenden Form nicht wettbewerbsfähig. Obwohl die verwendeten Abzugsteile wie Hammer, Abzugsstange und Unterbrecher aus dem Hause BULL stammen, könnte die Mechanik noch ein paar Streicheleinheiten vertragen. So kriecht der Abzug bis zum Druckpunkt und bricht bei weit über 1500 g. Die mitgelieferten Magazine fassen 15 Schuß, sind aber durch die bereits erwähnten Nachrüst-Sets und andere Ma-

gazinböden bis auf 17 Schuß erweiterbar.

**Deutsch-amerikanische Freundschaft:** Aus dem Hause Strayer-Voigt Inc. (SVI) in Texas kommt die letzte Testwaffe, bearbeitet und verfeinert von Jürgen Flaß, SVI-Importeur in Deutschland und nebenbei auch noch einer der besten IPSC-Schützen des Landes. Er stattet die **SVI IMM Modified** mit dem "Wide Body"-Griffstück aus, identisch und baugleich in der Compolite-Bauweise mit dem SPS-Griffstück. Das Unterteil besteht aus Kunststoff und ist mit drei Schrauben mit dem aus Vollmaterial gefrästen Oberteil verbunden. Diese interessante, seit Jahren bewährte Kombination aus Stahl und Plastik findet immer mehr Freunde – nicht

nur in den dynamischen Sportdisziplinen. Bei der vorliegenden Waffe hat Flaß das Griffstück "gestipelt", das heißt mit einem LötKolben so bearbeitet, daß die Oberfläche griffiger wird. Neben der Titan-nitrierten Oberfläche fällt an der SVI sofort die goldfarbene Beschichtung des Bull Barrels auf. Bei dem Lauf handelt es sich um einen sogenannten AET (Accuracy Enhanced Technology)-Lauf von der Firma Schuemann; das ist ein renommierter Hersteller für Sportwaffen in den USA. Merkmale des Rohrs sind ein optimierter Übergangskonus und ein Fluting des Patronenlagers, wie es zum Beispiel von Läufen aus dem Hause Heckler & Koch bekannt ist. Hierdurch soll der Gasdruck gleichmäßiger auf

**Attraktives Duo-Tone-Finish, bewährte Compolite-Bauweise und 2-Kammer-Comp bei der SPS – aber auch das OKO-Dot, Zuführprobleme und ein überarbeitungswürdiger Abzug.**



das Geschoß einwirken, die Hülse aber in keinem Fall so beeinträchtigt werden, daß der Schütze beim Wiederladen damit Probleme bekommt.

Der Lauf weist drei Gasentlastungsbohrungen auf, die auf der Laufseele einen Durchmesser von 4,7 mm haben, außen sind diese Bohrungen



**Modell:** SPS Modified Comp  
**Preis:** € 2160,-  
**Kaliber:** .40 S & W  
**Kapazität:** 15 + 1 Patronen  
**Maße (L/B/H):** 206 x 44,2 x 187 mm  
**Lauflänge:** 88 mm  
**Gewicht:** 1186 g

**Ausführung:** modulares Griffstück, Griffstückunterteil mit Jet-Funnel, Duo-Tone-Finish, echter Zwei-Kammer-Comp plus 4 Bohrungen im Lauf, beidhändige Sicherung, hauseigene Montage mit OKO-Dot, 2 Magazine.

auf 6,4 mm aufgeweitet. Die Laufmündung ist um 9 mm zurückgesetzt und mit einem integrierten Ein-Kammer-Comp versehen. Beim ersten Zupacken erschrickt man regelrecht über den von Jürgen Flaß extrem leicht getunten Sportabzug. Der Hammer ist maximal erleichtert und ermöglicht so über eine exakte Rastenanpassung ein Abzugsgewicht von unter 600 g. Der zweigeteilte Abzug läßt es zu, die Abzugslänge exakt auf die eigenen Bedürfnisse einzustellen, indem man das Vorderteil gegen ein anders geformtes oder in der Länge unterschiedliches Teil austauscht. Das Schlagfedergehäuse ist im Gegensatz zur SPS aus Stahl und mit einem griffigen Checkering versehen.

Eindrucksvoll an der SVI ist die Verarbeitungsqualität bis in das kleinste Detail. So stattet Flaß die IMM Modified auch mit ei-

**LEO DAMAST II**  
Die nächste Generation.



300 Lagen Damastklinge von Markus Balbach.

Geschmiedet aus dem Geschützrohrstahl des Panzers Leopard I.

Härtegrad: 65 bis 67 HRC.

Damastmuster: „Große Pyramiden“.

AlMg3-Alugriff, CNC-gefräst, Hardcoat-anodisiert.

Zirikoteholz-Einlage.

Best.-Nr. 111054DAM  
€ 399,-



Heinr. Böker Baumwerk GmbH  
 Postfach 10 12 04 • 42612 Solingen  
 Tel. 02 12/ 40 12 30 • Fax 02 12/ 4 56 80  
 E-Mail: HeinrBoker@boker.de  
 Besuchen Sie uns im Internet! www.boker.de



ner Daumenaufgabe aus, die aber leider konstruktionsbedingt immer dann entfernt werden muß, wenn der Verschluss abgenommen werden soll. Hier sorgt eine kleine Inbusschraube für schnelle Abhilfe; denn exakt gelagert in einem gefrästen Schwalbenschwanz, läßt sich die Daumenaufgabe schnell abnehmen und wieder fixieren. Die Passungen von Griffstück, Lauf und Verschluss sind über jeden Zweifel erhaben und erfreuen das Herz eines jeden 1911er Fans. Auch SVI hat die IMM Modified absolut exakt auf das Kastenmaß getrimmt und selbst das Potentiometer für die Helligkeitsregelung am C-More schräg abgeschnitten, um die Waffe mit sagenhaften 19 Schuß Magazinkapazität "reif für die Kiste" zu machen. Dazu werden von Jürgen Flaß spezielle Magazinböden verwendet, die dem ursprünglich 17 Schuß fassenden Magazin noch zwei zusätzliche Patronen abringen. Zu allem Überfluß kommt

die SVI noch mit einem angepassten Magazintrichter aus Edelstahl daher, der den – wenn denn notwendigen – Magazinwechsel auch noch erleichtert.

**Ring frei:** Auf dem Schießstand gingen nun die vier Testwaffen in den harten Einsatz. Zunächst haben die Tester die Pistolen einem **Präzisionstest** unterzogen, in dem **Zehner-Gruppen** auf eine Entfernung von **15 m** aufgelegt geschossen wurden. Danach ging es daran, das Schußverhalten der Waffen in IPSC-typischen Übungen zu ermitteln. Beispielhaft sei hier der "Bill-Drill" genannt. Bei dieser Übung werden aus sieben Metern Entfernung sechs Schuß in die A-Zone einer IPSC Scheibe geschossen. Mit dem Ziehen aus dem Holster soll die benötigte Zeit dafür nicht mehr als zwei Sekunden betra-

störungen. Dies trübte den Gesamteindruck der Spanierin weiter, die sich im Präzisionstest wacker schlug und auch beim Handling einen guten Eindruck hinterließ. Der kurze Lauf und der leichte Verschluss in Verbindung mit dem Zwei-Kammer-Comp sorgen bei der SPS dafür, daß der Rückstoß angenehm gedämpft wird, wenngleich sie mit keiner der getesteten Laborierungen den Major-Faktor erreichte. Bei der Waffe aus Barcelona wie auch bei der SVI kommt der Schütze also nicht um das Wiederladen herum, will er die Punkte für den Major-Faktor nicht links liegenlassen. Aufgrund der Lauflänge der beiden 1911er Probanden war das aber auch nicht anders zu erwarten. 95 mm bei der SVI und gar 88 mm bei der SPS, unterbrochen durch Gasentlastungsbohrungen, sind einfach zu wenig, um das Ge-

der Einschränkung, daß der Faktor nur annähernd erreicht wurde.

Die Federal zeigte aber auch mit diesen beiden Waffen, wozu diese mit entsprechender Munition in der Lage sind. Das beste Schußverhalten nach Meinung unserer Testschützen zeigte die Tanfoglio, die offensichtlich mit ihrer maximalen Lauflänge optimale Voraussetzungen für Schützen bietet, die in der Modified-Division auf Fabrikmunition zurückgreifen müssen oder wollen. Die im "V-Stil" angebrachten acht Gasentlastungsbohrungen wirken enorm, lassen schnelle und präzise Schußfolgen zu, und der Leuchtpunkt verläßt nicht das Sichtfeld des Visiers.

**Butter bei die Fische:** Modified-Einsteiger mit begrenztem Budget und ohne Möglichkeit zum Wiederladen sollten sich die Tanfoglio Buzz-Custom einmal genauer ansehen. Zum Preis von 1920 Euro (inklusive zweier Magazine) bekommt man eine hervorragend schießende Pistole mit sauberer Verarbeitung und konkurrenzfähiger Magazinka-

schoß einer Fabriklaborierung auf die notwendige Geschwindigkeit zu bringen.

Anders bei den beiden anderen, die zumindest mit einigen der getesteten Fabrikpatronen in der punkteträchtigen Major-Kategorie mitschießen können. So schafften Tanfoglio und CZ mit den IMI 180 Grains FMJ und den Federal 155 Grains FMJ locker die Hürde von 170 Faktorpunkten. Durchgängig das beste Schußverhalten in allen Waffen erzielte die Federal. Kein Wunder, denn die IPSC-Cracks in der Modified-Klasse verwenden durch die Bank Patronen mit Geschoßgewichten um die 160 grs. Denn durch den höheren Gasdruck bei leichteren Geschossen wirken die Gasentlastungsbohrungen und Kompensatoren besser, was zu einem angenehmeren Rückstoßverhalten führt. Die

gen. Um diese Übung zu erfüllen, braucht es neben einem guten Schützen eine Waffe, die gut zu kontrollieren ist und ein angenehmes Rückstoßverhalten hat.

Überraschend war die Tatsache, daß – bis auf die SPS – alle Waffen mit sämtlichen verwendeten Laborierungen klaglos funktionierten und nicht eine einzige Funktionsstörung zu notieren war. Leider gab es mit der SPS die eine oder andere Ladehemmung, immer verursacht durch Zuführungs-

**Der Nobel Hobel SVI IMM Modified von Jürgen Flaß hat ein gestipptes "Wide Body"-Griffstück, einen Schuemann Bull Barrel, drei Bohrungen plus 1-Kammer-Comp, einen Edelstahl-Magazintrichter – und sagenhafte 19 + 1 Schuß.**



**Modell:** SVI IMM Modified  
**Preis:** € 3580,-  
**Kaliber:** .40 S & W  
**Kapazität:** 19 + 1 Patronen  
**Maße (L/B/H):** 204 x 44 x 192 mm  
**Lauflänge:** 95 mm  
**Gewicht:** 1127 g

**Ausführung:** "Wide Body"-Griffstück in Compolite-Bauweise (wie bei SPS), gestipptes Griffstück, Bull Barrel (mit AET) von Schuemann, drei Gasentlastungsbohrungen, rückversetzte Mündung mit integriertem Ein-Kammer-Comp, Daumenaufgabe, Magazintrichter aus Edelstahl, C-More-Sight, ein Magazin.

pazität. Liebhaber schwerer Ganzstahlpistolen werden die CZ 75 Modified favorisieren. 2599 Euro (mit vier Magazinen) sind ein Schnaps mehr als bei der italienischen Konkurrenz, aber die Verarbeitung ist gut und insbesondere der Griff optimal.

Die SPS ist mit 2160 Euro (plus zwei Magazine) durchaus preiswert und eine sehr interessante Konstruktion, allerdings in der vorliegenden Konfiguration nicht zu empfehlen. Die Spanier sollten überlegen, ob sie nicht auf die Billigversion des OKO-Dot verzichten oder gleich ein anderes Leuchtpunktvisier verwenden. Außerdem sind die Funktionsstörungen sehr ärgerlich. Bei SPS stellt sich in diesem Zusammenhang auch die Frage nach dem Service, denn die Spanier haben keinen deutschen Importeur, sondern verkaufen ihre Produkte im Direktvertrieb innerhalb der EU. Grundsätzlich kein Problem, aber

was tun bei Defekten oder Gewährleistungsfällen?

Eine andere Dimension ist die SVI – auch preislich. Satte 3580 Euro (mit nur einem Magazin) ruft Jürgen Flaß für das edle Teil auf. Die Waffe setzt höchste Maßstäbe in punkto Ausstattung, Verarbeitung und Funktion. Auch 19 + 1 Schuß sind von vergleichbaren Waffen bisher unerreicht. Für Schützen, bei denen die Entscheidung nicht der Geldbeutel beeinflusst, ist die SVI sicher erste Wahl. Alle anderen sind mit der CZ oder der Tanfoglio aber auch nicht schlecht bedient.

**CZ:** Frankonia Jagd, [www.frankonia.de](http://www.frankonia.de); **SPS:** SPS DC Custom, Can Roqueta 2, 08291 Ripollet (Barcelona), Spanien, [www.sps-dc.com](http://www.sps-dc.com); **SVI:** Jürgen Flaß, Bismarckstr. 3a, 41564 Kaarst, [www.svi-flaß.de](http://www.svi-flaß.de); **Tanfoglio:** BAWO Custom Guns, Krähenbergweg 53, 29229 Celle, [www.bawo-custom-guns.de](http://www.bawo-custom-guns.de)

# WINCHESTER

## KK Patronen

Winchesterpräzision zu konkurrenzfähigen Preisen

| REF     |        | m/s |                 |
|---------|--------|-----|-----------------|
| CWT22LR | 40 gr. | 331 | Lead round nose |
| CXP22LR | 36 gr. | 372 | Hollow point    |
| CXP22LR | 40 gr. | 331 | Lead round nose |
| CZ22L   | 29 gr. | 235 | Lead round nose |



**WINCHESTER**

Fragen Sie Ihren Waffenhändler nach Winchester-Patronen oder rufen Sie unsere Hotline in Deutschland an:

**02166/125 881**

[www.browningint.com](http://www.browningint.com)